



Corona-Stammtisch 1 – Mein Freund der Feind

Description

Du, dem Kurz und dem Macron und der Merkel hÄttâ?? jetzt nix Bessres passieren kÄnnen als wie dieser Virus, glaubâ?? mirâ??s. Warum? Schau, das ist wie bei mir und meiner Frau und dem Kirschbaum. NÄrmlich: Nach 14 Jahren Ehe oder so, verstehst, ist es auch nimmer so fesch und frisch wie frÄher. Meine Frau hat an mir rumgâ??nÄrgelt, scho wieder a Bier, scho wieder zum Schachspielen und wer soll dem Buabâ??n seine Gleichungen lÄsen, und der Wasserhahn tropft weiter und weiter und kostâ?? uns an Haufen Geld, und frÄher hast net a so gschnarcht wie jetzt, und so halt. Kennst Du des net? Na wart nur. Jedenfalls hat sie dann plÄtzlich die Taktik geÄndert. Und hat eine geniale Idee gehabt: sie hat sich einen Feind gesucht.

Nicht in der Familie, na, nebenan: Nachbars Kirschbaum. Aber wie ein Kirschbaum ein Feind sein kann, des glaubst nicht. Denk mal: Im Winter ladet der Kerl den ganzen Schnee auf unser Garagendach und das tropft dann bei uns auf den Vorplatz, gefriert in der Nacht und wird zur tÄdlichen Eisplatten. Im FrÄhling ist er zwar schÄn, wenn er blÄht, ohne Frage. Aber dann hast diese ganzen depperten BlÄten Äberall, vor allem auf der Vorhaustreppe. Und weisst du wie rutschig das dann wird, wenn es regnet.

Mein lieber Schieber, da kannst hinstÄrzn und dir einen komplizierten Ellenbogenbruch holen oder gleich an SchÄdelbasisbruch, damit sichâ??s rentiert. Und ganz schlimm dann im Sommer. Du, der hat so viele Kirschen, ganz rot wird er. Dann kommenâ??s alle daher und fressen Kirschen, nur mir, mir kriegen nix. Die VÄgel fressen Kirschen und scheiÄen mir auf mein Autodach und auf den Sonnenschirm. Die Wespen kommen und das ewige Gebrumme macht dich wahnsinnig. AuÄerdem stechenâ??s dich manchmal, die Wespen. Und im Herbst hast dann das ganze Laub. Abgesehen davon, dass der Kirschbaum im Sommer so viel Schatten macht und dir die ganze Sonne wegnimmt, wenn du dich grad drauf freust, dass dich jetzt in die Sonne legen willst. Also, wenn Du es mal so siehst, dann ist der Kirschbaum ein richtiger Feind, je nachdem.

Und kaum hat also meine Frau diesen neuen Feind gehabt, den Kirschbaum, genauer gesagt den Nachbarn, weil dem ja der Kirschbaum gehÃ¶rt, war sie eine liebe Seele. Willst no a Bier? Jetzt bist aber scho lang nimmer beim Schachspielen gwesen, oder? Und der Buab hat seine Rechnungen plÃ¶tzlich anstandslos gemacht. Na, ob sie richtig waren habâ?? ich nicht prÃ¼fen kÃ¶nnen, so viel versteh ich nicht, aber Hauptsache gâ??macht. Und meine Frau war richtig beschÃ¤ftigt plÃ¶tzlich: Briefe hat sie geschrieben an den Nachbarn, an die Gemeinde, ist sogar in die Bibliothek und hat sich Gesetze angeschaut Ã¼ber den Pflichtabstand von BÃ¤umen zur Grundgrenze und so Sachen. Und kaum hat sie ihren Feind gâ??habt, war so ein Frieden.

So Ã¤hnlich ist des doch jetzt auch, oder? Ohne des Virus hÃ¤ttenâ??s jetzt alle Mordsprobleme, vor allem der Merkel hÃ¤t nix Bessres passieren kÃ¶nnen. So ein gâ??scheiter Feind ist schon ein GlÃ¼cksfall, wenn er zum rechten Zeitpunkt kommt. Er eint alle und sorgt fÃ¼r Ruhe und du hast was Gutes zu tun. Naja, was heiÃ?t da, kann man nicht vergleichen. Klar kannst a Seuche net voll und ganz mit am Kirschbaum vergleichen, aber a weng schon. Schau, an der Seuche stirbt net a jeder, nur a paar und zwar die, wo sowieso die nÃ¤chsten Jahr gestorben wÃ¤ren.

Also a weng gefÃ¤hrlich ist sie schon, aber so a Kirschbaum ist auch ein gefÃ¤hrlicher Feind. Stell Dir vor Du rutscht auf die BlÃ¤ten aus, oder auf der Eisplatte vom auftauten Schnee vom Kirschbaum: aus istâ??s und Du bist in Nullkommanix im Krankenhaus. Oder Du beiÃ?t in a Wurstsemmel und es ist eine von dene Wespen drauf, sticht dich in Hals und auweh, so schnell kannst gar net ins Krankenhaus bist schon tot, weil bis sie dort die ganzen Gesichtsmasken suchen, dieâ??s aufsetzen mÃ¼ssen bevorâ??s wen in Hals schauen da bist Du schon erstickt. Also, im Vergleich mit so einem Virus ist auch ein Kirschbaum ein richtig bedrohlicher Feind, jedenfalls net weniger. Halt nur fÃ¼r eine Partei, aber um des gehtâ??s ja jetzt net.

Und des is ja wichtig, damit dir die Feinde zum Freund werden kÃ¶nnen: sie mÃ¼ssen genau den richtigen Grad an Gâ??fÃ¤hrlichkeit haben, net zu viel, sonst wirst ihnen nimmer Herr, und net zâ??wenig, sonst glaubtâ??s Dir keiner. So eine mittlere Gâ??fÃ¤hrlichkeit, so am unteren Rand der Skala, wie bei einem Kirschbaum, des is ideal.

Wenn I der Chines wÃ¤r, I wÃ¼rd a GeschÃ¤ftsmodell draus machen: Seuchen unterschiedlicher GefÃ¤hrlichkeit Ã¼bers Internet verkaufen: zur BekÃ¤mpfung der inneren Feinde und zur Einigung des Volkes, GefÃ¤hrlichkeitsstufe 2, weil 1, des rentiert sich ja kaum. BekÃ¤mpfung der inneren Feinde bis zu deren Ausrottung, GefÃ¤hrlichkeitsstufe 3, usw. Des funktioniert natÃ¼rlich nur, wenn man dabei auch die Gegengifte mitliefern kann. Drum glaub ich auch nicht, wie der Ernst neulich gesagt hat, dass das mit dem neuen Virus pure Absicht war. Denn wenn des Absicht gwesen wÃ¤r, wÃ¤rens ja schÃ¶n dumm gwesen ohne Gegengift so was zu bestellen. Aber vielleicht hat der Chines des ja eingefÃ¼hrt sozusagen als Kostprobe zum Nulltarif. Des ist a bisschen so wie wenn der Kirschbaum sich zu meiner Frau geneigt hÃ¤t und ihr ins Ohr geflÃ¼stert hÃ¤t: ich bin dein Freund, der Feind. Aber wer weiss, vielleicht hat er das ja, in der Nacht, wo I gâ??schnarcht hab.

Weitere Cartoons zu den Stammtischtexten finden Sie auf der Seite Medizinischer Yoga unter [„SchattenSeiten„](#).

Date Created

22. April 2020